

Majorat Thurn am Hart und machte 1834/35 eine Italienreise. Auf einer Reise durch Deutschland lernte er Tiedge, Tieck, A.W. Schlegel u.a. kennen. 1837–38 bereiste er Frankreich und England; seine Aufenthalte in Wien standen unter polizeilicher Beobachtung; Metternich wünschte seine Emigration; 1848 Mitgl. des Frankfurter Parlamentes, seit 1861 verfassungstreues Mitgl. des österr. Herrenhauses; im Krainer Landtag gegen die Einführung der slow. Unterrichtssprache; 1864 Ehrenbürger von Wien, 1865 Dr.phil.h.c. der Wr. Univ., 1868 Präs. der Delegation d. österr. Reichsrates; 1871 Ehrenmitgl. d. Akad. d. Wiss. in Wien. Vorkämpfer des Liberalismus, von betont dt. Gesinnung; vornehme politische Lyrik, dynamische Sprache; trat auch als Übersetzer hervor.

W.: Der letzte Ritter, Romanzenkranz, 1830; Spaziergänge eines Wr. Poeten, 1831; Schutt, Dichtungen, 1836; Gedichte, 1837; Nibelungen im Frack, Gedicht, 1843; Pfaff vom Kahlenberg, ländliches Gedicht, 1850; Volkslieder aus Krain (dt.), 1850; Lenau's dichterischer Nachlaß, hrsg. 1851; Lenau's sämtliche Werke, hrsg. mit lebensgeschichtlichen Umrissen, 1855; Robin Hood, Balladenkranz nach altenglischen Volksliedern, 1864; In der Veranda, dichterische Nachlese, 1876; Briefwechsel zwischen A.G. und L.A. Frankl, 1897; Ges. Werke, hrsg. von L.A. Frankl, 5 Bde., 1877; Politische Reden und Denkschriften, hrsg. von Stefan Hock (Schriften des Wr. Literaturver.), 1906; Gedichte, hrsg. von Albert Zipper, 1907; Sämtliche Werke, hrsg. von A. Schlossar (Hesses Klassikerausg., 10 Teile), 1907; Sämtliche Werke, hrsg. von E. Castle (Bongs Klassikerbibl., 6 Teile), 1909.

L.: P. v. Radics, A.G. und seine Helmat, 1876; W. Bormann, A.G. und sein Pfaff vom Kahlenberg, 1877; S. Brünner, Don Quixote und Sancho Pansa (Auersperg und Bauernfeld) auf dem liberalen Parfaß, 1886; P. Hermens, A.G., 1900; H. v. Lesse, Quellenuntersuchungen über A.G.'s Pfaff vom Kahlenberg (Diss. München), 1901; F. Riedl, A.G., Graf von Auersperg, 1909; A. Gottlieb, Der bildliche Ausdruck bei A.G., 1909; H. Tardel, Das Motiv des Gedichtes Botenart von A.G., 1914; A. Mailly, Die Wiege von A.G. (Grazer Tagespost, Nr. 65), 1929; R. Wächter, A.G.'s polit. Dichtung (Jenaer germ. Forschungen, 24. Bd.), 1933; Gleibisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler, s. Reg.; Kindermann-Dietrich; Almanach Wien, 1877; NDB; Uhlirz, s. Reg.

**Auersperg Gottfried Leopold Graf, General.** \* Judenburg, 19. 12. 1818; † Baden b. Wien, 17. 4. 1893. Trät 1833 aus der Grazer Kadettenschule in das Heer ein, zeichnete sich 1848/49, 1864, 1866 und 1869 aus, Kmdt. der von ihm ins Leben gerufenen Armee-Schützenschule in Bruck a.d.L., 1873 FML., 1879 Div. und FZM.; Erbkammerer und Erblandmarschall in Krain, Geh. Rat.

L.: Die Reichswehr vom 10. 4. 1893; Wurzbach; ADB; Uhlirz, III/2, S. 932.

**Auersperg Karl (Carlos) Wilhelm Fürst, Staatsmann und Politiker.** \* Prag, 1. 5.

1814; † Prag, 4. 1. 1890. 1827 Chef der fürstlichen Linie des Hauses, stud. Jus, lebte zumeist auf seinen Gütern in Böhmen. Seit den vierziger Jahren im böhmischen Landtag, in Opposition gegen das System Metternichs (dt.-liberale Richtung). Während der Reaktionszeit zog er sich vom öffentlichen Leben zurück, trat aber seit der Verfassung 1861 wieder in den böhmischen Landtag ein, dem er mit Unterbrechungen als Oberstlandmarschall von Böhmen und Vorsitzender des Landesausschusses bis 1883 angehörte; seit 1861 Mitgl. und Präs. des österr. Herrenhauses, wo er die Ausgleichspolitik des Grafen Beust unterstützte; im Dezember 1867 trat er selbst an die Spitze des sogenannten Bürgermin.s, demissionierte aber schon im November 1868 wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Reichskanzler Beust; als Mitgl. des Herrenhauses unterstützte A. auch nach seinem Rücktritt die zentralistische Politik der Liberalen.

L.: N.Fr.Pr. vom 4. 5., 21., 22. 1. 1890; F. F. Graf Beust, Aus dreiviertel Jh., 2 Bd., 1887; E. v. Plener, Erinnerungen, 3 Bde., 1911–21; A. Schäßle, Aus meinem Leben, 1905; H. Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland, 10. Aufl. 1916; Uhlirz, s. Reg.; Wurzbach; Gotha, Hofkalender 1864, S. 102; NDB.

**Auersperg Leopold Graf, Verwaltungsjurist und Politiker.** \* Budapest, 16. 5. 1855; † Baden b. Wien, 23. 2. 1918. 1886 Bezirkshauptmann von Lilienfeld, wo er die Abhaltung des sozialdemokratischen Parteitages 1888 ermöglichte, 1890 Bezirkshptm. von Baden (Ehrenbürger), 1905 Sektionschef im Handelsmin., wurde dessen Leiter, 1906–07 Ackerbaumin. im Kabinett Beck. Er schuf hier den Veterinärbeirat, kam aber wegen der Fleischversorgung Wiens mit den städtischen Elementen in Konflikt. 1907 Mitgl. des Herrenhauses, Präs. der Privatbeamtenversicherung und der Enzesfelder Munitions- und Metallwerke AG.

L.: M.Pr. vom 24. 2. 1918; Gotha, Grafen, 1919.

**Auersperg Maximilian Graf, General.** \* Wolfpassing (N.Ö.), 21. 1. 1771; † Wien, 30. 5. 1850. Trät 1787 in das Heer ein, machte den Türkenkrieg und die Koalitionskriege mit, zeichnete sich 1809 bei Wagram aus, erhielt 1813 bei Leipzig als Kürassierobst. den Maria-Theresien-Orden und wurde GM., 1829 FML. und Div. in Böhmen, 1836 komm. Gen. im Banat. 1848 i.R.

L.: Hirtenfeld; K.A. Wien; Wurzbach; NDB.